

► Hilfen zur Erziehung

**Maßnahmen zur Steuerung auf der
Grundlage der Ergebnisse des externen
wirkungsorientierten Controllings (EWoC)**

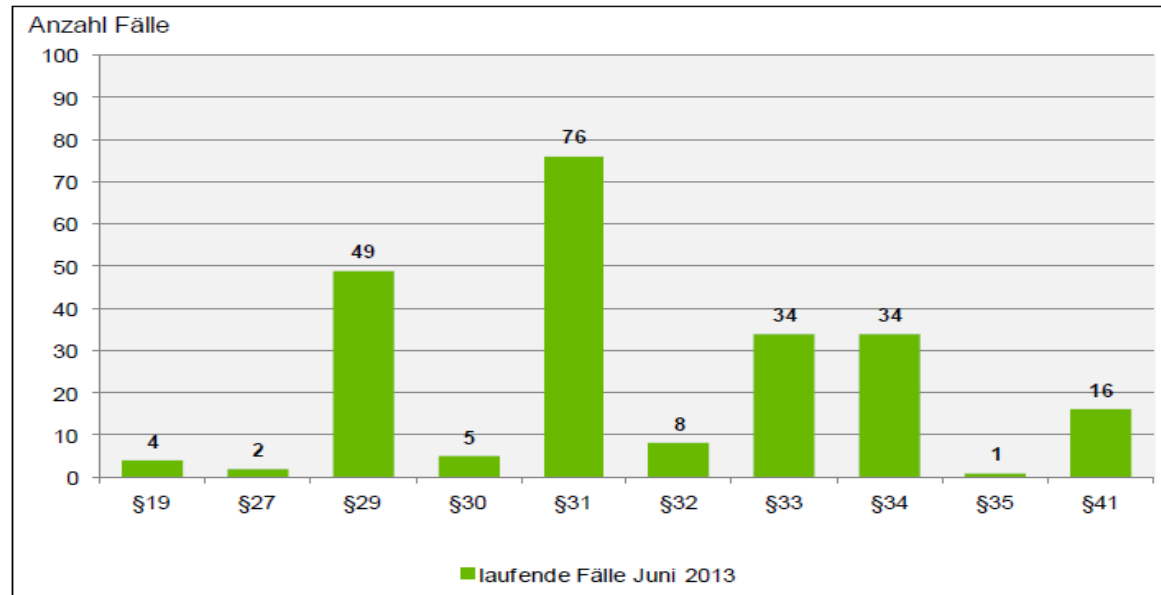
- ❖ Grundsätzliches Ergebnis:
- Der Bericht sowie die Entwicklung der Fallzahlen und der Kosten zeigen, dass die bisher ergriffenen Steuerungsmaßnahmen in den letzten 3 Jahren bereits durchgehend wirksam sind.
- Die Fachkräfte des Sachgebiets Hilfen zur Erziehung sind in diesem Prozess intensiv eingebunden. Im Rahmen von kollegialer Beratung werden mögliche Unterstützungsmaßnahmen (auch außerhalb der Jugendhilfe) abgewogen und möglichst passgenaue und damit effektive Hilfen erarbeitet.
- Die Qualitätsdialoge mit den Hauptanbietern werden regelmäßig seit 2010 durchgeführt mit dem Ziel der Verbesserung der Angebote und der Gestaltung eines angemessenen Kostenrahmens. Die Ergebnisse des EWoC unterstützen diesen Dialog.

❖ Hilfearten nach den Paragraphen des SGB VIII:

- § 19 Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder
- § 27 Hilfe zur Erziehung (besondere Einzelfälle)
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
- § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe
- § 33 Vollzeitpflege
- § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen
- § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 41 Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung

EWoC: Maßnahmen zur Steuerung

Zum Berichtsmonat Juni 2013 befinden sich 229 laufende Fälle im EWoC-System



Geplante Maßnahmen:

- Weitere Optimierung der SPFH(§ 31 SGB VIII) durch Qualitätsdialoge mit den Hauptanbietern und damit Weiterentwicklung von speziellen auf den jeweiligen Fall bezogenen Angeboten (z.B. aufsuchende Familientherapie).

EWoC: Maßnahmen zur Steuerung

Nach einer Laufzeit von 1,5 Jahren können die Fallverläufe mit anderen Kommunen verglichen werden

	Kreis Unna	Vergleichskreis I	Vergleichskreis II	Vergleichskreis III
Fälle Gesamt	283	544	287	1102
Fallabschlüsse	34	75	26	101
Fallabschluss- quote	12,0 %	13,8 %	9,1 %	9,2 %



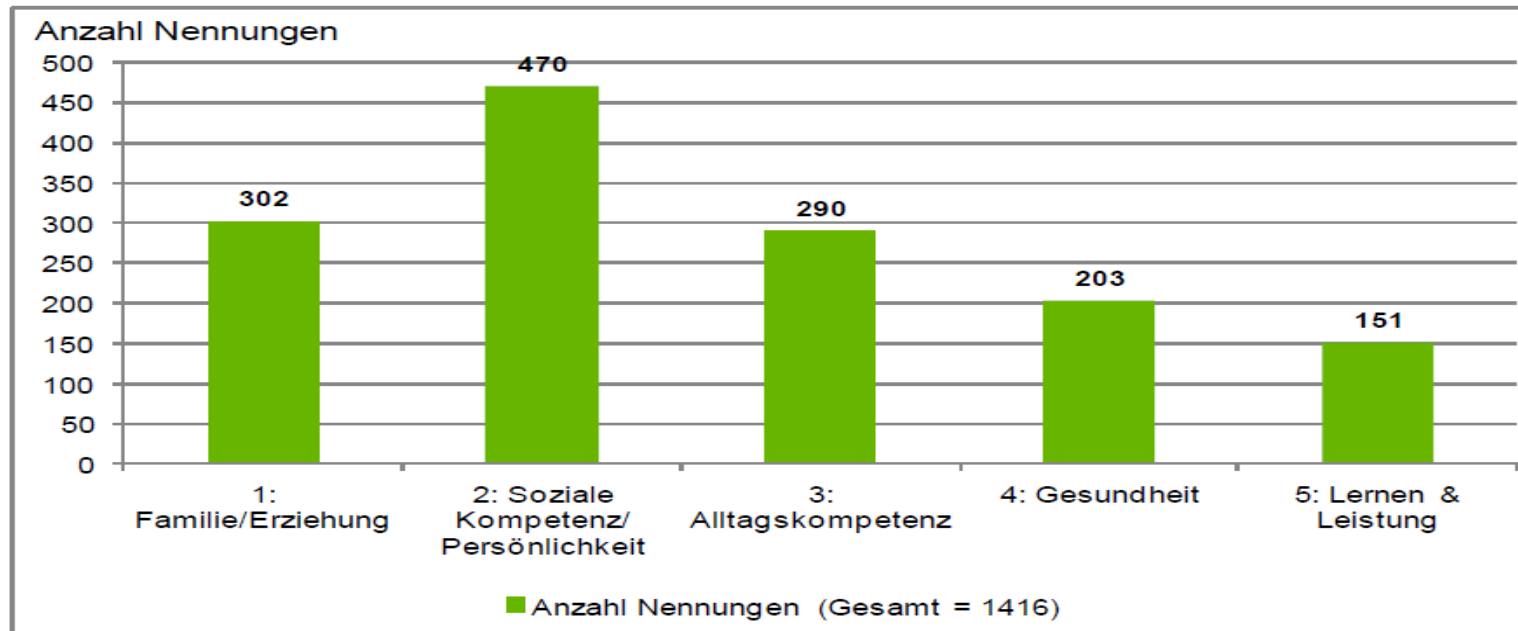
Im Vergleich mit drei anderen EWoC- Kommunen (Landkreise) liegt der Kreis Unna mit der Fallabschlussquote über dem Durchschnitt von 11,0 %.

Geplante Maßnahmen:

- Frühzeitiger Übergänge/Abschlüsse schaffen durch verantwortliches Zurückfahren der Hilfe.
- Frühzeitigerer Abschluss der Fälle durch Nachsorgechecks.

EWoC: Maßnahmen zur Steuerung

Die häufigsten Handlungsbedarfe finden sich in dem Feld Soziale Kompetenz / Persönlichkeit

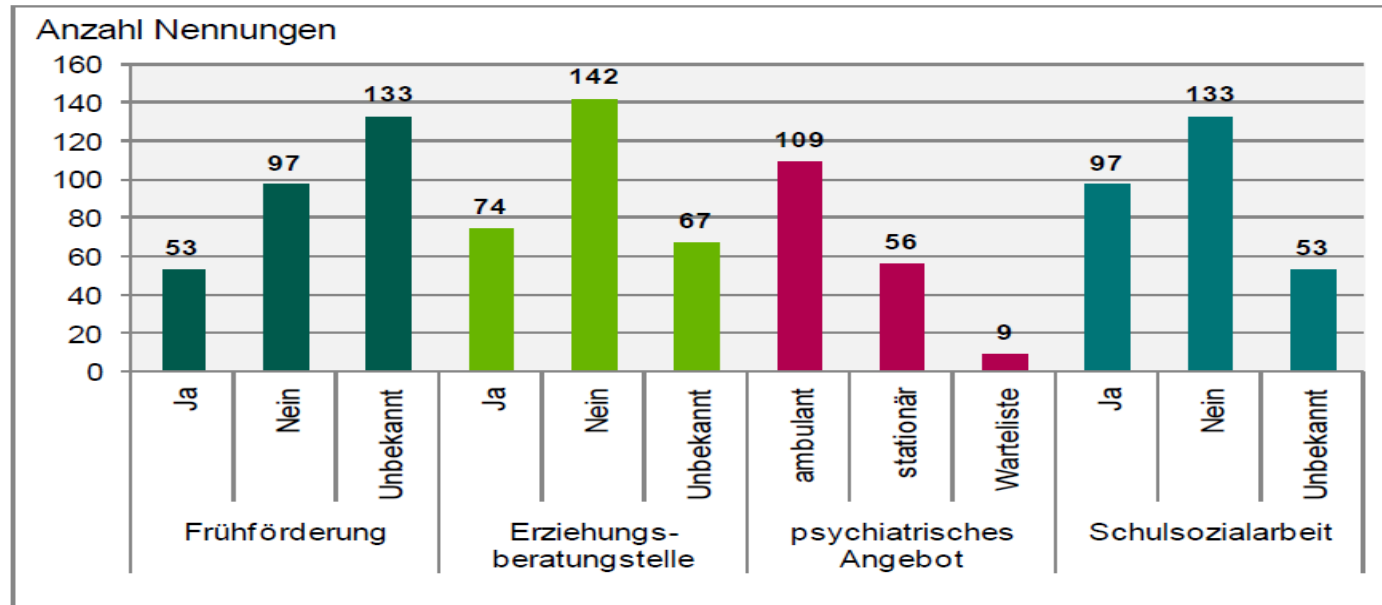


Geplante Maßnahmen:

- Weiterentwicklung von besonderen Angeboten insbesondere im Rahmen der sozialen Gruppenarbeit.
- Spezielle Angebote auch im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (z.B. Trainingskurse bzw. Programme wie Anti-aggressionstraining, „Autorität ohne Gewalt“).

EWoC: Maßnahmen zur Steuerung

Die Auswertung der fallbezogenen Grunddaten geben Hinweise auf die Hintergründe der Inanspruchnahme von HzE

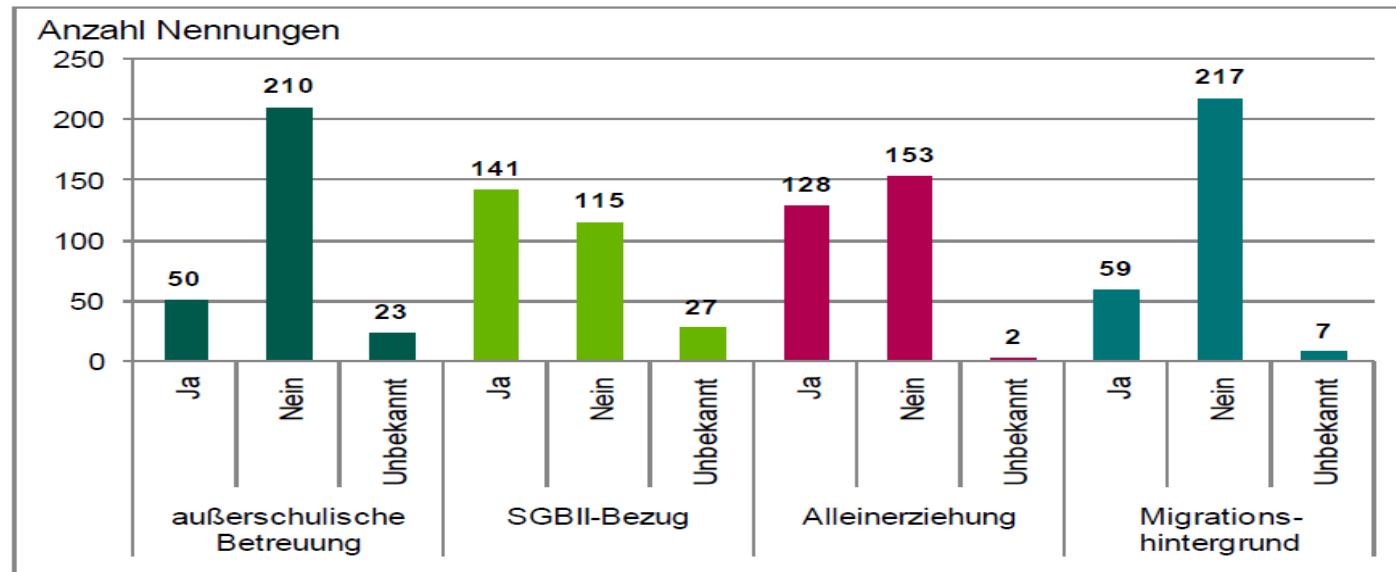


Geplante Maßnahmen:

- Weitere Vernetzung mit den entsprechenden Diensten zur besseren Abstimmung der Hilfen.
- Falls sinnvoll: Einbeziehung vor und in konkrete Hilfeplanung.

EWoC: Maßnahmen zur Steuerung

Die Auswertung der fallbezogenen Grunddaten geben Hinweise auf die Hintergründe der Inanspruchnahme von HzE.

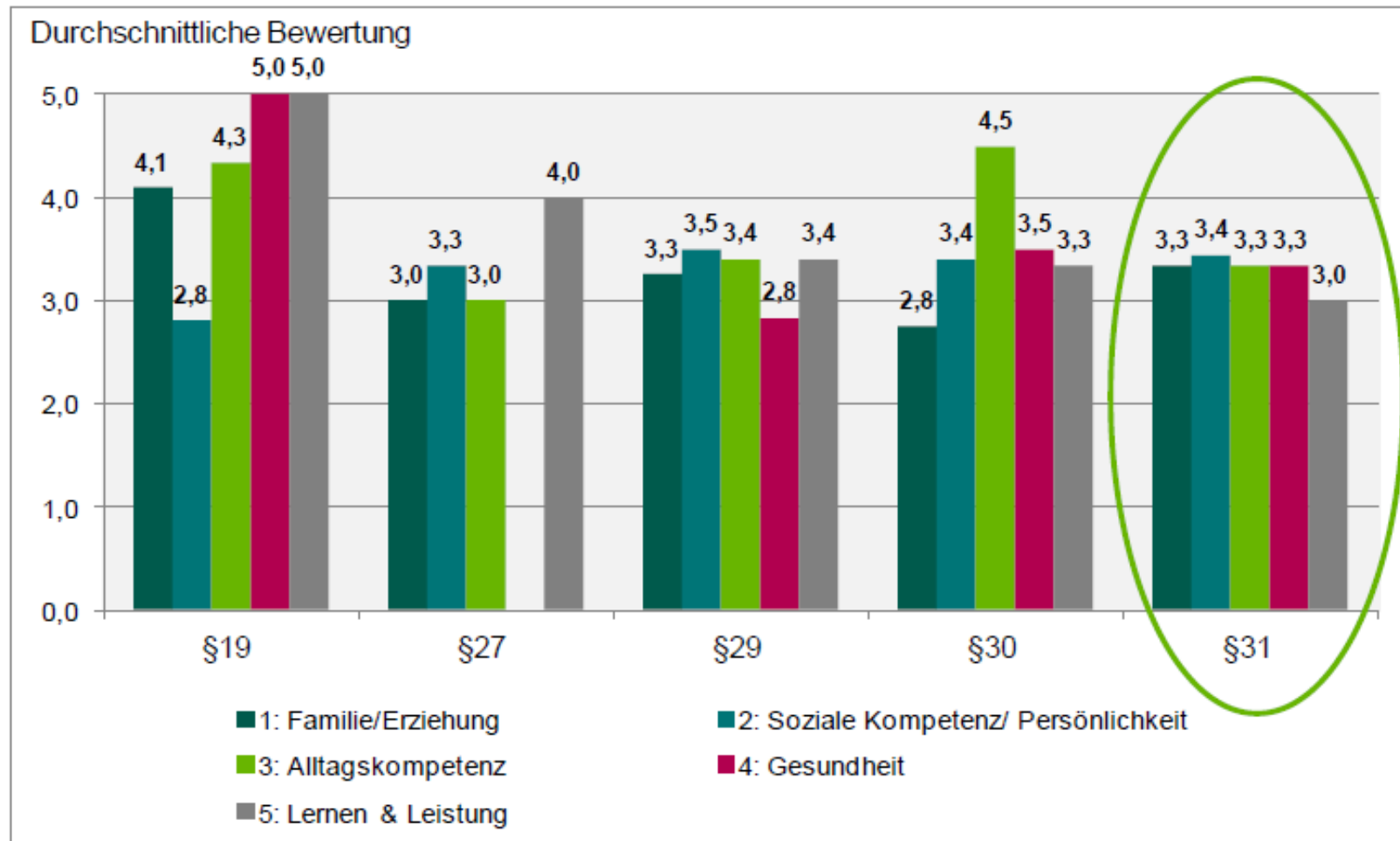


Geplante Maßnahmen:

- Weiterentwicklung von Angeboten für Alleinerziehende bzw. Vermittlung in bestehende Angebote wie Spielgruppen, Elterngruppen, etc..
- Migrationshintergrund: Vermittlung in bereits vorhandene Angebote u.a. soziale Gruppenarbeit.
- Engere Kooperation mit dem Jobcenter

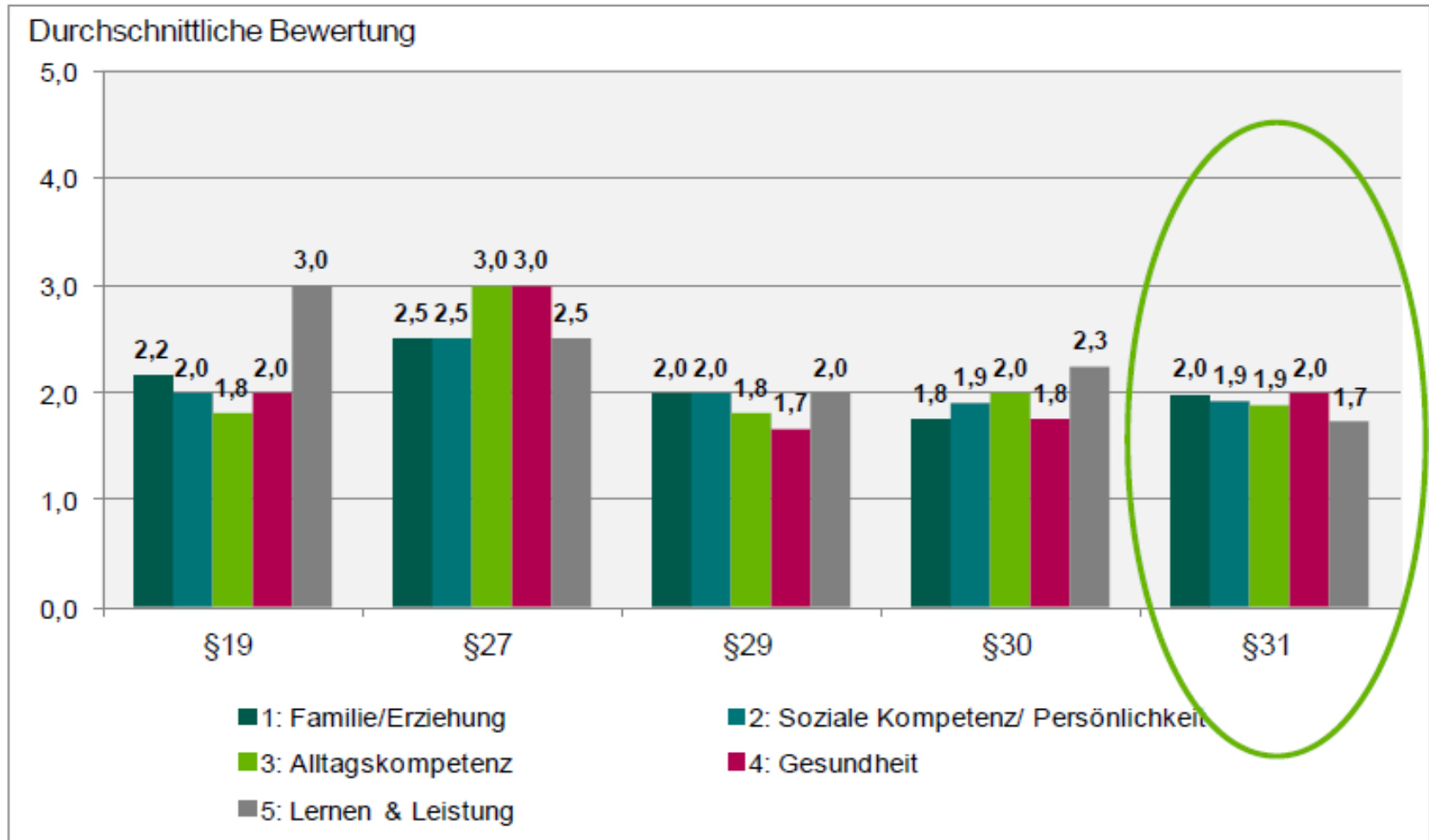
EWoC: Maßnahmen zur Steuerung

Bewertung der Ausgangssituation (in Schulnoten)

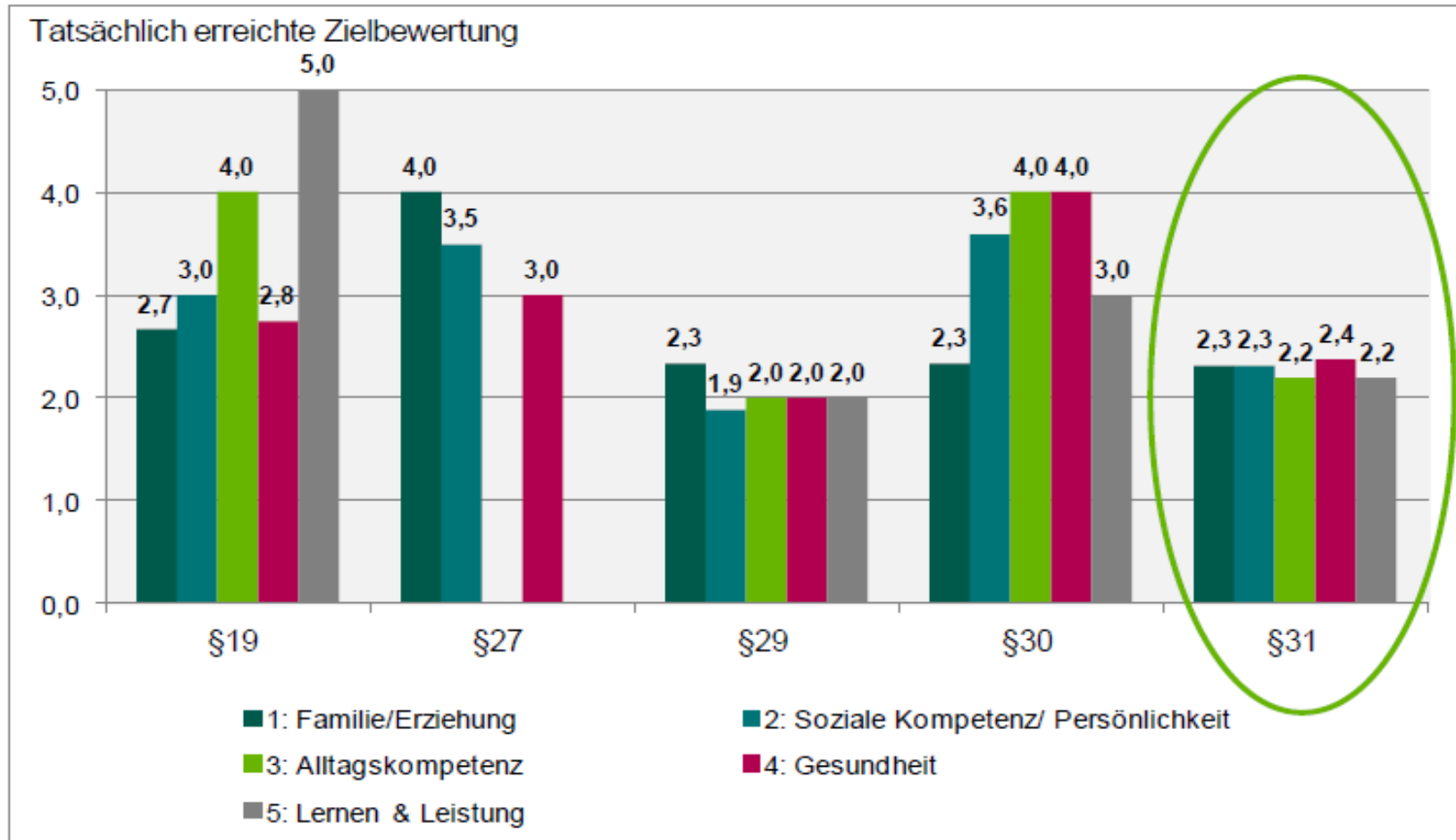


EWoC: Maßnahmen zur Steuerung

Zielbewertung (in Schulnoten)



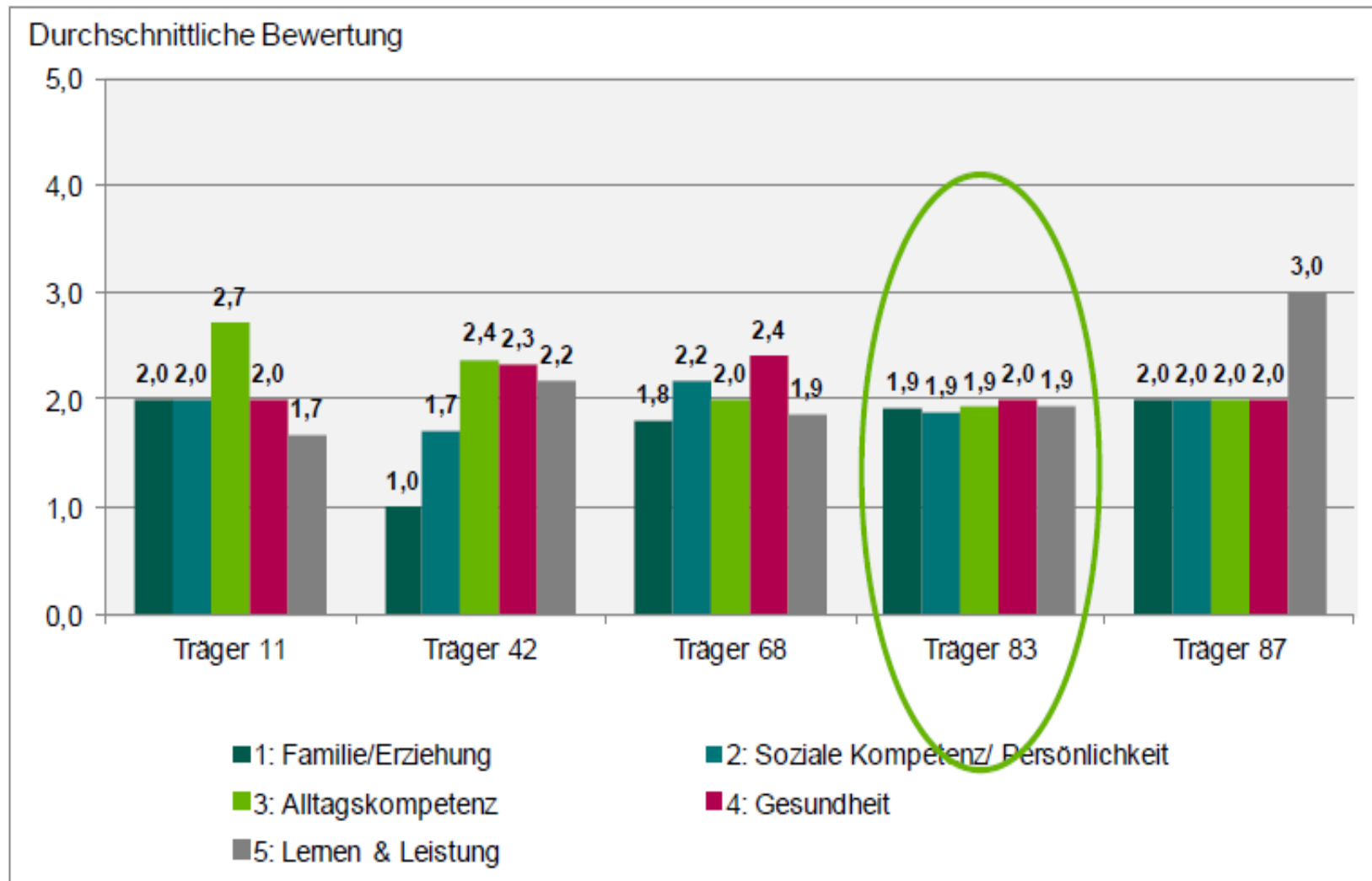
Zielerreichung (in Schulnoten)



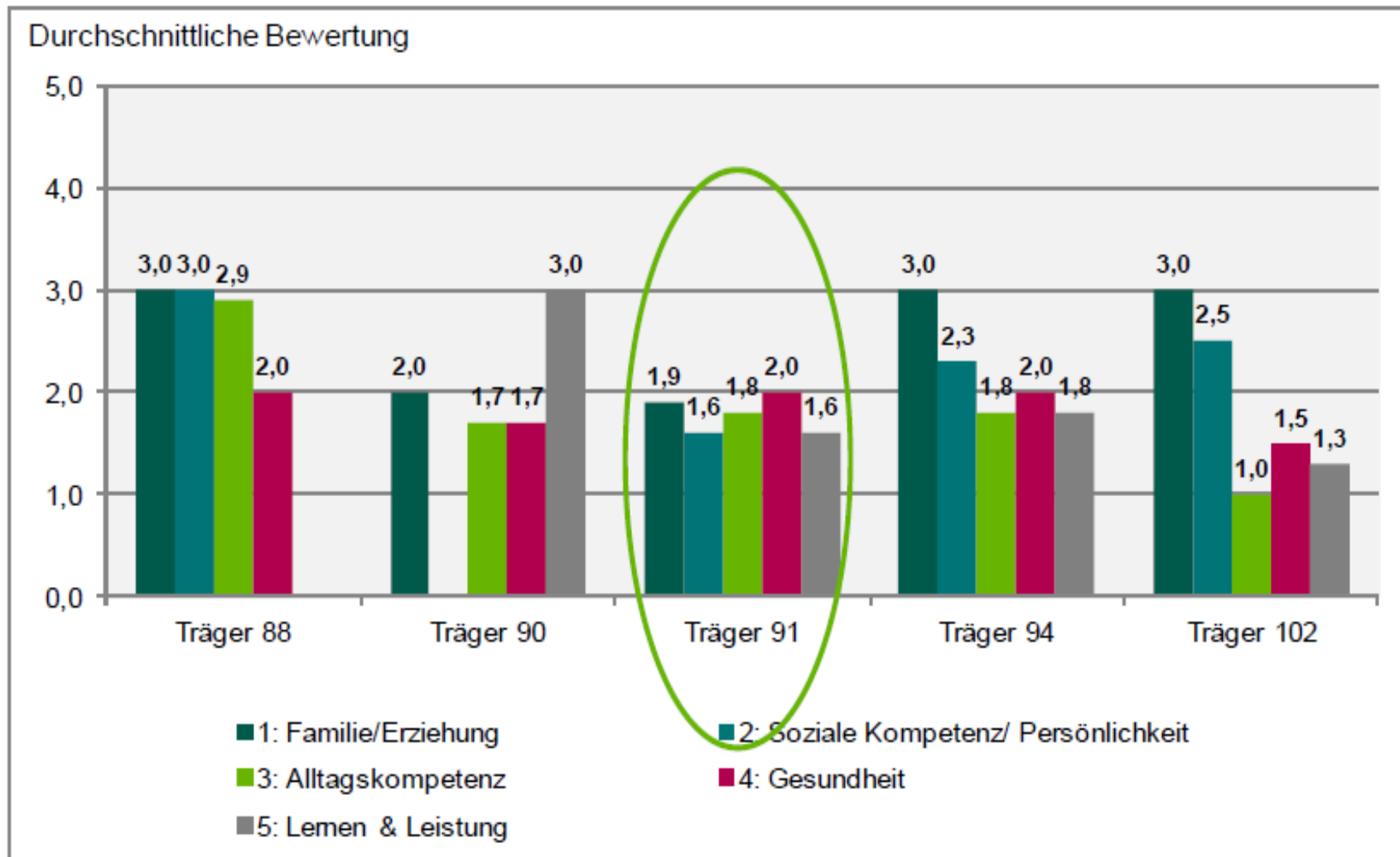
Geplante Maßnahmen:

- Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen (§ 19): Stärkere Konzentration auf Alltagskompetenz.
- Erziehungsbeistandschaft (§ 30): Klarere Zielvereinbarungen auch mit Trägern. Stärkere Vernetzung mit speziellen Angeboten (z.B. Drogenberatung).
- Gute Zielerreichung in der soz. Gruppenarbeit (§ 29) und Sozialpädagogischen Familienhilfe (§ 31).

Bewertung der Träger



Bewertung der Träger



Bewertung der Träger

Ergebnis:

- Gute Bewertung der am häufigsten belegten Träger (Nr. 83, 91 und 102). Auswertung der Angebote im Rahmen der Qualitätsdialoge.

Geplante Maßnahmen:

- Entwicklung von speziellen passgenauen Maßnahmen mit weiteren Trägern.

Resümee:

- **Bisher getroffene Maßnahmen zeigen die gewünschte Wirkung.**
- **Das externe wirkungsorientierte Controlling macht Ergebnisse und Entwicklungen sichtbar.**
- **Anhand dieser Daten kann eine entsprechende Feinsteuerung vorgenommen werden.**
- **Die beteiligten Fachkräfte im Fachbereich und bei den Trägern erhalten über diese Rückmeldungen Informationen über gelingende Maßnahmen oder Fehlentwicklungen.**